P R E S S E M I T T E I L U N G

Weltfrauentag: Zwei starke Cousinen in Sierra Leone kämpfen gegen Frühverheiratung

Berlin/Freetown, 08.03.2024 – Frühverheiratungen sind im westafrikanischen Sierra Leone weit verbreitet. Die Cousinen Kuji* (19 Jahre) und Kpemeh* (18 Jahre), die selbst der Zwangsverheiratung entkamen, wollen das nicht hinnehmen und kämpfen gemeinsam mit Save the Children für ein gesetzliches Verbot. Nachdem die beiden jungen Frauen in ihrem Dorf im Osten von Sierra Leone Erfolg hatten, setzen sie sich noch stärker dafür ein, dass ihre Kampagne Mädchen im ganzen Land helfen kann.

Kpemeh war erst zwölf Jahre alt, als ein Mann Interesse an einer Heirat mit ihr bekundete. Ihre Eltern, die als Bauern nur knapp über die Runden kamen, stimmten aus Geldnot zu. Aber Kpemeh war strikt dagegen und nicht bereit, ihre Schulausbildung und damit ihre Zukunft aufzugeben. Sie wehrte sich drei Jahre lang, bis ihre Eltern die Zahlung des Schulgeldes einstellten und sie die Schule abbrechen musste. Als Kuji, die sich mit Save the Children gegen Frühverheiratung engagiert, davon erfuhr, ermutigte sie ihre Cousine, für ihre Rechte und ihre Bildung einzutreten. Kuji meldete den Fall auch dem Dorfvorsteher, der Kpemehs Eltern eine Geldstrafe auferlegte und die Heirat verhinderte.

Viele andere Teenager in Sierra Leone haben nicht so viel Glück. Etwa ein Drittel der Mädchen werden nach Angaben des Gesundheitsministeriums vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet, ebenso viele bekommen ein Kind, bevor sie 19 Jahre alt sind. Sierra Leone gehört zu den Ländern mit den meisten Frühverheiratungen weltweit und hat eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten. Auf 100.000 Lebendgeburten kommen 443 Frauen, die sterben. Heranwachsende sind besonders gefährdet, Komplikationen bei Geburt und Schwangerschaft zu erleiden.

Kpemeh und Kuji wurden zu Save the Children-Botschafterinnen ausgebildet, um sich zusammen mit anderen Aktivist*innen gegen die Frühverheiratung stark zu machen. Ohne die Familien zu verurteilen, leisten sie in den Dörfern Überzeugungsarbeit. Sie berichten von den Nachteilen früher Schwangerschaften für die Gesundheit der Mädchen sowie die langfristigen wirtschaftlichen Folgen, wenn diese keine Ausbildung haben. Im vergangenen Jahr beschlossen die Verantwortlichen im Bezirk Kailahun im Osten Sierra Leones einstimmig, Frühverheiratung unter Strafe zu stellen. Save the Children richtete eine gebührenfreie Hotline ein, unter der Verdachtsfälle gemeldet werden können.

Nach dem Vorbild von Kailahun wurde inzwischen ein historischer Gesetzesentwurf ins Parlament von Sierra Leone eingebracht. Er sieht vor, Frühverheiratung sowie die Beihilfe dazu unter Strafe zu stellen. Save the Children fordert, dass das Gesetz zum Wohle der Mädchen verabschiedet wird.

„Frühverheiratung bedeutet für Mädchen das Ende der Kindheit“, sagt Patrick Analo, Länderdirektor von Save the Children in Sierra Leone. „Sie verletzt nicht nur ihre Rechte, sondern setzt auch ihr Leben aufs Spiel. Bei Mädchen, die jung verheiratet werden, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie ihre Ausbildung abbrechen, was lebenslange wirtschaftliche Folgen für sie, ihre Familien und Gemeinden

hat. Wir fühlen uns durch die Arbeit, die auf Gemeindeebene in Kailahun geleistet wird, bestärkt in unserem Engagement und fordern, dass diese lokalen Verordnungen landesweit eingeführt werden.“

Save the Children ist seit 1999 in Sierra Leone tätig und konzentrierte sich zunächst auf die Familienzusammenführung während des Krieges. Heute arbeitet die Organisation vor allem in den Bereichen Kinderrechte und Kinderschutz sowie Bildung und Gesundheit.

Zusatzmaterial zum Download:

Fotos, Video-Interviews und B-Roll der Cousinen Kuji und Kpemeh finden Sie hier:
https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SO6KQCM

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

** Name zum Schutz geändert*

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter @SaveChildrenDE**.**

Kontakt:
Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (0)30 - 27 59 59 79 - 120
Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:
www.savethechildren.de

Über Save the Children
Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.